

erstellt am: 04.08.2007

Meerbusch**Hilfe bei der Berufswahl**

VON NORBERT STIRKEN

(RP) Neues Herbstprogramm: Die städtische Volkshochschule stößt mit ihrem Angebot „Jugend braucht Zukunft“ in eine Marktlücke. Unter Anleitung loten Schüler und Erstsemester ihre Stärken und Schwächen aus.

Eine solche Nachfrage sei beispiellos, sagt Thomas Cieslik von der städtischen Volkshochschule gestern bei der Vorstellung des neuen Herbstprogramms in Osterath. Die Rede war von dem Kursus des Strümpers Dr. Peter Schulze „Für welchen Beruf bin ich geeignet“. Für seine Art, an das Problem der Orientierungslosigkeit heranzugehen, hat er sich das Markenzeichen „Jugend braucht Zukunft“ eintragen lassen. Statt der angebotenen einen Veranstaltung für acht Teilnehmer seien es 20 mit 196 jungen Damen und Herren geworden“, berichtet VHS-Leiterin Ingrid Terrana-Kalte.

Neues Herbstprogramm

Im aktuellen Programm bietet die Volkshochschule die Möglichkeit für junge Leute (alle Schulformen und auch Studienanfänger, die auf dem Holzweg sind), in einer „angeleiteten Selbstfindung eigene Stärken und Schwächen auszuloten, an sechs Samstagen jeweils von 8 bis 20 Uhr an. „Wir haben alle Optionen, die Zahl der Kurse auszuweiten“, erklärt Cieslik.

Jugend braucht Zukunft sei als Konsequenz aus den Erfahrungen des vergangenen Semesters nun einer der Schwerpunkte im Programm, sagt die neu gewählte Dezernentin Angelika Mielke-Westerlage. Zwei weitere Schwerpunkte lägen in den Sprachkursen zur Integration ausländischer Mitbürger und in Angeboten für die „Generation 55plus“.

Neun von zehn Kursen haben im ersten Halbjahr stattgefunden. Fürs zweite bietet die VHS 398 Veranstaltungen mit 7805 Unterrichtsstunden von 183 Dozenten an 34 verschiedenen Orten an. Darunter befinden sich unter anderem die „Meerbuscher Tischgespräche“, bei denen etwa Karl Niemann, der Gründer der Initiative „alpha 60“ sein Projekt für „Erlebnis und Verantwortung“ vorstellt. Frauen und Männer, Singles und Paare in den besten Jahren seien häufig auf der Suche nach neuen Perspektiven und Aktivitäten. Die Initiative gebe Denkanstöße, heißt es im Programmheft, das in einer Auflage von 10 000 Stück im Stadtgebiet ausgelegt wird.

Auch die Reihe „Meerbuscher Unternehmen stellen sich vor“ gewährt interessante Einblicke. Diesmal hinter die Kulissen der Firma Premium Catering Georg Broich, die auf dem Böhlergelände in Büderich ihren Standort hat und dort unter anderem das Alte Kesselhaus betreibt. Breiten Raum nehmen die kulturellen Angebote ein: Der Besuch zahlreicher Ausstellungen wie „Konstantin der Große“ im Rheinischen Landesmuseum Trier und „Ägyptens versunkene Schätze“ in Bonn stehen auf dem Terminplan. Noch umfangreicher sind die Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden: Malen, Töpfern, Zeichnen in allen Variationen stehen im Programm.

Chance im zweiten Anlauf

Einiges biete die VHS zum ersten Mal an. Das werde oft nicht direkt angenommen, sagt Ingrid Terrana-Kalte. „Mehrfach hat's dann im zweiten Anlauf geklappt“, sagt sie und denkt an die Kurse zur neuen Rechtschreibung.



Ingrid Terrana-Kalte, Leiterin der städtischen Volkshochschule, (links), und die Beigeordnete Angelika Mielke-Westerlage stellten gestern in Osterath das Herbstprogramm der Bildungseinrichtung und das neue Plakat vor. RP-Foto: Christoph Göttert